

Urner Trämli | 153

November 2021

OLG KTV ALTDORF





Impressum

Auflage	115 Exemplare
Erscheint	4x jährlich
Gedruckt bei	Arnold Druck-Shop GmbH, Neuland 5, Altdorf,
Redaktionsschluss Nr. 154	Sonntag 13. Februar
Redaktionsadresse	mirjam@wuersten.name



Bild Titelseite Teilnehmende Herbstlager 2021

OLG KTV ALTDORF

Präsident	Daniel Würsten, daniel@wuersten.name	041 871 19 02
Vizepräsident	Philipp Walker, pfigger@pfigger.com	041 871 22 79
Kasse	Walter (Joe) Baumann, iwbz@bluewin.ch	041 871 16 85
Nachwuchs	Cornelia Gisler, gisler-musch@bluewin.ch	079 825 10 53
J+S-Coach	René Fröhlich, froehlich-planzer@hispeed.ch	079 948 06 73
Kartenverkauf	Philipp Walker, pfigger@pfigger.com	041 871 22 79
Material	Irène Baumann-Zurfluh, iwbz@bluewin.ch	041 871 16 85
Presse	Mireille Gisler, mireille.gisler@gmail.com	079 762 83 63
Aktuarin	Sonja Würsten, sonja@wuersten.name	041 871 19 02
Fachstelle OL Umwelt	Stefan Furrer, stfurrer@bluewin.ch	041 870 04 23
Website	Anita Kempf, anita.kempf@gmx.ch	056 281 14 66
Neumitglieder/ Adressänderungen	Walter (Joe) Baumann, iwbz@bluewin.ch	041 871 16 85
Konto-Nummer	IBAN CH 45 8080 8007 3396 4339 2, lautend auf: OLG KTV Altdorf, Bahnhofstrasse 56, 6460 Altdorf, Raiffeisenbank Urner Unterland, Altdorf (BC-Nr. 81431)	

... visit us @ <http://olg-ktv-aldorf.ch>



Der Präsi hat das Wort

Es war eine intensive aber auch herrliche OL-Herbst-Saison. Es gab kaum ein Wochenende an dem wir nicht an einem oder zwei Läufen teilgenommen haben. Neben den Nationalen und Meisterschaften gab's noch viele Regionale OL's. Die Tessiner haben nebst Ihren geplanten Herbstläufen noch einige abgesagte TMO aus dem Frühling kurzfristig in den Terminkalender aufgenommen und die OL-Saison bis zum 21. November verlängert.



Und was ist im Herbst an den Tessiner-OL so herrlich? Die immer bunter werdenden Kastanienwälder. In einem solchen Wald quer durch's raschelnde Laub rennen das so dicht liegt, dass die schmalen Pfade kaum mehr sichtbar sind. Und wenn im Übermut das Tempo erhöht wird und man stolpert, realisiert man schnell die unangenehmere Seite der Kastanienwälder. Die Schale der Kastanienfrucht hat ganz feine Stacheln und die liegen im Laub zu Tausenden herum. Während dem OL hat man sowieso keine Zeit für diese Pikser in den Händen. Aber spätestens zuhause gibt's den Versuch mit der Pinzette den vielen kleinen und kleinsten Stacheln in der Handfläche Herr zu werden.

Und falls der OL zur richtigen Zeit stattfindet, fallen die reifen Früchte von den Bäumen. Dann gehört nach dem OL das Einsammeln der Kastanien beim WKZ noch dazu. Zu Hause gibt's dann als Nachlese zum herrlichen Tag am Abend gebratene Marroni.

Herbstliche Grüsse und än guete Rutsch is niwä Jahr

Euer Präsi

Daniel



Dolfi 3-facher Weltmeister

Wer den Körper nicht quält, den quält der Körper

Franka Kruse

«Am besten, ich hole Sie dann am Parkplatz hinter der Holzbrücke ab. Das findet hier kein Kind und ein Erwachsener schon gar nicht», sagt Dolfi Kempf beim ersten Telefonat. Ein paar Tage nachdem der 95-Jährige im August dreifacher Orientierungslauf (OL)-Weltmeister im ungarischen Velence geworden ist, gibt der Urner mit Wahlheimat Wallis der Presse gerne ein Interview.



«In Finnland stand ich in diesem Jahr auch schon in der Zeitung», erklärt er dann im Auto. Vom Beifahrersitz aus dirigiert Dolfi Kempf den etwas verzwickten Weg zu seinem Chalet Galenstock in der Obergommer Gemeinde Reckingen, den er zuvor behändelnden Fusses zum Treffpunkt kam. 2 Stunden habe er übrigens mit dem finnischen Reporter geredet. Zwei Seiten lang ist auch der Bericht in der finnischen Lokalzeitung «Koillisanomat», der nun vor Dolfi Kempf auf dem Küchentisch liegt. Kurz zuvor hat der sichtlich durchtrainierte Senior eben noch seinen Wochenendbesuch verabschiedet, mit dem er am Sonntag eine fünfstündige Suonenwanderung bei Sion unternommen hatte. Man kommt beim Zuhören schon kaum zu Atem beziehungsweise aus dem Staunen heraus, über das, was man mit 95 Jahren noch alles so macht. «Ja, in diesem Sommer war ich zwei Mal in Ungarn, davor im Juli bei einem OL-Anlass in Finnland. Da war die WM in Ungarn ein Spaziergang dagegen», erzählt Dolfi Kempf und kramt in einer Ecke nach den drei Goldmedaillen, die er in den Disziplinen Sprint, Mittel- und Langdistanz geholt hat (UW vom 21. August).

Man kann alles, wenn man will

An der WM habe er dann noch das Pech gehabt, dass sein VW-Camper, in dem er während der Wettkämpfe auch immer übernachtete, «ausgestiegen» sei. «Getriebeschaden», sagt der 95-Jährige, «es ging keinen Meter vor und keinen zurück.» Doch gerade rechtzeitig bevor die Autobahn-Vignette für Ungarn abgelaufen sei, kam der Wagen aus der Werkstatt und er konnte die nur 700 Kilometer von Grenze zu Grenze zurück in die Schweiz fahren. «In Österreich ist der Verkehr noch human», wiegelt Dolfi Kempf Bewunderung für die Fahrleistung ab. «Bis Finnland sind es 1500 Kilometer gewesen.»



Dolfi 3-facher Weltmeister

Vor zehn Jahren habe er zwischen einem OL in Innsbruck noch eine Fahrt nach Ungarn zur einer Zahnarztklinik direkt an der Grenze eingelegt. «Ich war so verzweifelt, weil man mir hier bei einigen Implantaten und Brücken nicht weiterhelfen konnte», erzählt Dolfi Kempf von mehreren Visitationen und einer 7-stündigen Sitzung im Stuhl. «Man kann alles, wenn man will», kommentiert er. Ausdauer brauche man dafür nicht, aber Durchstehvermögen.

Aber zurück zum OL. Mit Karte und Kompass umzugehen, dass hat der Urner, der 1926 in Gurtneilen als dritter von fünf Buben geboren wurde, in Australien gelernt. «Ich hatte meiner Mutter immer gesagt, dass ich einmal weit, weit weg gehen werde, aber das es gleich Australien wird, habe ich auch nicht geglaubt», erinnert sich Dolfi Kempf. Er habe im Leben stets Reisen wollen und Englisch lernen. «In der Schule haben wir ja nur Französisch und Italienisch gelernt.» Als der junge Urner nach einer Lehre als Mechaniker zunächst in Schweden Arbeit findet, lernt er die englische Sprache über den Radiosender der BBC London und hört ebenfalls im Radio eine Sendung über Australien, das im Ausland Auswanderer anwirbt.

Mit dem Frachtschiff nach Australien

«Ich wollte nicht in Schweden bleiben, das war mir zu kalt.» Also bewarb sich der Urner und erhielt bereits zwei Wochen später ein Telegramm mit der Nachricht für eine Schiffsreise mit einem holländischen Frachter von Genua aus nach Melbourne. Als sich Dolfi Kempf dann einst mit einem Kollegen im australischen Busch nahezu ausweglos verlaufen hatte, musste er schliesslich lernen, mit Karte und Kompass umzugehen. Sieben Jahre blieb der Urner Down Under, hat heute noch einen australischen Pass. «Ich plane, nächstes Jahr wieder dahin zu fahren», fügt der 95-Jährige schnell ein.

Eigentlich habe er von Australien weiter nach Neuseeland gewollt. «Ich wollte in der ganzen Welt herumreisen, hatte schon Pläne für Japan», erzählt Dolfi Kempf. Doch dann sei gleichwohl alles anders gekommen. Irgendwie sei er





Dolfi 3-facher Weltmeister



dann wieder in Europa gelandet und schliesslich auch wieder in Uri, wo er von 1958 bis zur Pensionierung beim Kanton arbeitete. «Der Mensch denkt, und Gott lenkt», fasst er nicht nur seine Reisejahre zusammen. Zudem habe er sich im Leben nie binden wollen. So entstand wohl auch aus dem Sport, der sein Leben ist, auch die Liebe seines Lebens – der Langlauf. «An erster Stelle steht der

Langlauf», gibt Dolfi Kempf zu, «OL ist nur Beigabe.» Ohne Langlauf würde es auch gar nicht gehen.

Aber das Skilanglaufen verdanke er einem Arzt. «Der hat mich dazu verdonnert.» Denn irgendwann habe er gemerkt, dass mit seinem Rücken etwas nicht stimme. Ein leichtes Stechen sei ein Warnzeichen gewesen. Vier Bandscheibenschäden, zwei Hüftoperationen und Arthrose setzten dem Körper des Sportlers aus Leidenschaft zu. Arthrose sei unheilbar, da helfe nur Bewegung, verordnete der Arzt. Auf dem Rücken schwimmen sei nicht möglich. Also verlegt sich Dolfi Kempf auf ein wenig Velofahren, Wandern und im Winter so viel Langlauf wie nur möglich. Klassisch, das sei gelenkschonender. Früher sei er in der Wintersaison rund 6000 Kilometer gelaufen. «In diesem Jahr nur 2000.»

Über 3000 Läufe im Leben

Der Schlüssel zu Fitness im Alter sei allein Bewegung. «Wer den Körper nicht quält, den quält irgendwann der Körper», sei sein Wahlspruch. Beim Essen habe er nie Konzessionen gemacht, sonst wäre er wohl schon tot. Ein Glas Wein sei auch in Ordnung. Jetzt würden ihm aber zwei Mahlzeiten am Tag reichen. «Man muss im Alter weniger essen, aber der Körper sagt es einem dann schon.» Und ein paar Reserven brauche man auch. Mit der Bewegung geht es direkt beim Chalet in Reckingen los. Vor der Haustür liegen die insgesamt 100 Kilometer Loipe des Obergoms. Bis Obergesteln drehe er nun so seine Runden ab Mittag. «Meine Hände ertragen die Kälte nicht mehr so gut», erklärt der 95-Jährige, warum er erst so spät starte. In der Garage, die einer bestens ausgerüsteten Skiwerkstatt gleicht, wachse er seine Ski selber. Das Wachsen sei das Wichtigste beim Langlauf, das erledige er auch für einen Kollegen.

Langlauf sei auch der Grund gewesen, warum er nach der Pensionierung nicht wie geplant ein Haus auf den Eggbergen gebaut habe, wo er schon einen Bauplatz hatte, sondern in Reckingen im Wallis. «Auf den Eggbergen kann man nicht Langlaufen und bei Föhn fährt keine Bahn, damit war klar – Bauplan auf den Eggbergen ade», erzählt Dolfi Kempf. Das Obergoms im Wallis habe er von Urner Langlaufaglern, die er in Glurigen



Dolfi 3-facher Weltmeister

organisiert habe, gekannt. So sei er vor über 40 Jahren nach Reckingen gekommen. «Die Luft hier ist wahrscheinlich die beste der Schweiz», mutmasst Dolfi Kempf und lächelt. Sein Chalet trägt noch in alter Sympathie zu Uri den Namen Galenstock, den er alle Jahre mal wieder «gemacht» habe. Auch auf dem Matterhorn sei er gewesen, dem Damastock, dem Aletschhorn und so weiter.

Doch von jungen Jahren an sei er fasziniert vom Orientierungslauf gewesen. Mit einem Freund nahm er 1947 an einem Mannschaftsorientierungslauf in Wettlingen teil. «Wir gehen voran wie die Spürhunde, haben wir uns damals gesagt und gleich gewonnen», erinnert sich Dolfi Kempf. Aber nur, weil die Favoriten aus Basel den Flaggen nicht folgten und 5 Minuten Strafzeit bekamen.

Nur schätzen kann der 95-Jährige, wie viele Orientierungsläufe er in seinem Leben schon bestritten hat. «Es werden wohl über 3000 gewesen sein.» In Tschechien, Südtirol, Schweden oder Finnland. Viele in Ungarn, wo er die Frühsommer- und Sommerzeit bei Wettkämpfen und anschliessendem Thermalbaden verbringt. Das sei Wellness und habe ihm vor wenigen Jahren geholfen, eine Schulterverletzung vollständig auszukurieren.

Im Nachtzug nach Budapest

In diesem Jahr überlegt Dolfi Kempf noch, am OL Bettmer-alp vom 24. bis 26. September teilzunehmen. Aber da kämen etwa 1500 Leute und alle wollten mit ihm reden. «Das wäre jetzt wohl nicht das Glücklichste», meint der 95-jährige Geimpfte mit Hinblick auf die Pandemie. Aber ans Aufhören denkt er natürlich nicht. Obwohl es in der Schweiz gar keine Kategorien für sein Alter gebe, nur bis 85 Jahre. Deswegen starte er hier als offener Läufer. «Ich bin nie gelaufen, weil ich gewinnen wollte, sondern aus Freude. Viele hören auf, weil sie nicht mehr gewinnen können, das ist nicht gut.» Allerdings sei ihm bewusst, dass in zwei Jahren wohl Schluss mit seinem Auto sei. «Aber dann kann ich in Zürich den Nachtzug nach Budapest nehmen, das habe ich schon nachgeschaut.» Also steht den Wettkämpfen in Ungarn nichts mehr im Wege.





Vereinsmeisterschaft

Am Sonntag fand die Vereinsmeisterschaft mit der Vereinsstaffel Statt. Jede*r Teilnehmer*in musste im Staffelmodus zwei Strecken bewältigen. Alpines, schwieriges Gelände für alle forderte. Die ergebnisse lassen sich trotzdem Sehen. Neue Vereinsmeisterin ist die Altdorferin Isabelle Gisler. An ihrer seite ist der Vereinsmeister Marcel Würsten, sie werden gemeinsam den nächsten Vereins OL organisieren. Juniorenmeisterin darf sich die Bürglerin Chantal Nietlispach nennen. SvHülermeister wurde der Altdorfer Fabian Gisler und Schülermeisterin seine Zwillingsschwester Alessandra Gisler. Die Vereinsstaffelsieger*innen sind der Schattdorfer Marcel Würsten, Raphael De Clercq aus Stansstad und Cornelia Gisler-Musch aus Altdorf.

Vereinsmeisterschaft OLG KTV Altdorf 22.08.2021 Gemsfären

Strecke A	1. Strecke	2. Strecke	Total	
1 Marcel Würsten	0:26:36	0:30:47	0:57:23	Vereinsmeister
2 Patrick Würsten	0:29:30	0:31:42	1:01:12	
3 Thomas Hodler	0:32:09	0:35:20	1:07:29	
4 Joe Baumann-Zurfluh	0:38:46	0:55:50	1:34:36	
5 Daniel Würsten	0:50:59	0:48:47	1:39:46	
Daniel Gisler	1:01:15		Po. f.	

Strecke A	1. Strecke	2. Strecke	Total	
1 Isabelle Gisler	0:25:32	0:27:16	0:52:48	Vereinsmeisterin
2 Irène Baumann-Zurfluh	0:25:24	0:34:33	0:59:57	
3 Cornelia Gisler-Musch	0:33:45	0:39:15	1:13:00	
4 Chantal Nietlispach	0:38:46	0:41:35	1:20:21	Juniorenmeisterin
5 Vreny Püntener	0:28:14	0:53:29	1:21:43	
6 Belinda Gisler	0:33:14		Po. f.	

Strecke A	1. Strecke	2. Strecke	Total	
1 Fabian Gisler	0:10:38	0:13:18	0:23:56	Schülermeister
2 Fabio Loretz	0:13:37	0:15:57	0:29:34	
3 Alessandra Gisler	0:14:00	0:16:24	0:30:24	Schülermeisterin
4 Raphael De Clerc	0:12:50	0:20:08	0:32:58	
5 Renata Gisler	0:15:13	0:24:40	0:39:53	
6 Linnea + Samuel Hodler	0:21:20	0:28:12	0:49:32	

Teamwertung		
1 Marcel, Cornelia und Raphael		02:43:21
2 Thomas, Vreny und Alessandra		02:59:36
3 Patrick, Chantal und Renata		03:01:26
4 Joe, Irène und Fabian		03:04:07
Daniel W., Belinda, Linnea und Säm	Po. f.	
Daniel G., Isabelle und Fabian	Po. f.	



Jugendcup 1985 - 2021

Am Samstagmorgen wurden in Luzern, Schwyz, Chur und Pfäffikon junge Sportler gesichtet. Ob es sich wirklich um Athleten handelte, ist ungewiss: Die meisten hielten einen Zauberstab in der Hand, eine funkelnde Krone blitzte in der Tasche oder sie schlepten gar eine grosse Kiste mit pinkem Kostümmaterial mit sich umher.

Kaum in Reutlingen angekommen, tauchten unzählige weitere merkwürdig gekleidete Menschen auf. Die einen trugen Jagdgewänder, andere waren in Schale gekleidet und nochmals andere schmückten sich mit Blumenketten. Alle zogen gruppenweise an den Waldrand, voran jeweils ein grosser Banner mit einer besonderen Aufschrift. An einer Stelle versammelten sich diverse Sportler: Ein Golfer, ein Tennisspieler, ja sogar ein Springreiter war dabei – es scheint sich also tatsächlich um einen Sportanlass zu handeln! Und siehe da: Wenig später ertönte die Stimme des Speakers in den Lautsprechern und der Jugendcup 2021 wurde eröffnet. Es gab Staffel-Instruktionen und schon bald ging es mit den ersten Massenstarts los. Tja, und da wurden sogar einige pinke Tütüs über OL-Hosen gestülpt (wie diese nach dem Querlaufen durch Dornenfelder aussahen, muss man an dieser Stelle wohl nicht erwähnen 😊). Die Zuschauerpassage war



Jugendcupsieg

ziiiiieeeeeemlich lange, aber unsere Flitzer waren so schnell, dass nur wenige Fotos geschossen werden konnten. Gianni war ganz vorne dabei und übergab Lavio als Zweiter. Der Zürisnob von der Kategorie H14 war zu diesem Zeitpunkt aber leider schon relativ lange im Wald verschwunden. Der ahnungslose Speaker erzählte uns dann durch die Lautsprecher, dass der Zürcher nun die Zuschauerpassage passiert hätte und er sich auf der Schlusschlaufe befinde. Doch als unsere H14-Lillifee Lavio Müller mit einem riesigen Vorsprung ins Ziel geflitzt kam, war doch auch der Speaker für kurze Zeit sprachlos (er dachte sich wahrscheinlich: „Was macht denn da das Gurkenkader an der Spitze?“). Aber für unsere Kaderjungs war es schon klar: An der diesjährigen Staffeln wird es einen „easy win“ geben. Pascal und Elia liefen ebenso souverän und brachten den Sieg ins Ziel. Auch die Frauen zeigten gute Leistungen: Vor allem Luisa Gartmann. Das Damenteam schaffte es schlussendlich auf den vierten Platz. Wenig später hat uns Véronique verraten, dass das ZesOLNak nach der heutigen Staffeln die Gesamtrangliste anführt – was für eine Ausgangslage!!!

Auf dem Parkplatz der Unterkunft angekommen, schleppten wir unser Gepäck zur Turnhalle. Herumstehende Feuerwehrleute musterten unser rosarotes Outfit und meinten spöttisch: „Ich glaube, da han ich aso scho lieber mini Flammeschutzbekleidig aah.“

Nach dem Duschen (man munkelt, dass gewisse Athletinnen die Duschzeit von einer Stunde voll ausgeschöpft haben) konnten wir unseren Hunger stillen: Spaghettiplausch, ein kleiner Salat und für jeden ein Linzertörtli. Letzteres konnte selbstverständlich auch aufbewahrt werden, sodass es am nächsten Tag zerdrückt und dadurch nicht mehr ganz so trocken zu essen war.

Bei kühlem und leicht regnerischem Wetter fand am Abend ein freiwilliges Fussballturnier statt (ZesOLNak mit grandiosem Sieg gegen die Zürcher # 1:0).

Man munkelt, das Achte Weltwunder schwebt im Glitzerwald: Das ZesOLNak könnte den Jugendcup gewinnen! Mit dieser unglaublichen Traumvorstellung wurde es auch in der Turnhalle in Andelfingen langsam dunkel. Man hoffte es zumindest: Kurz nach Mitternacht war es wieder hell, die Bewegungsmelder hatten sich eingeschaltet. Danke Gianni und Jan, dass ihr dann in eurem tollen Pyjama die Stecker gezogen habt!

Die Wecker klingelten schon früh und man staunte nicht schlecht, als seeeehhhr laute Musik aus den Turnhallenboxen dröhnte. Diesen Weckruf hatten wir unserem Nachbar-



Jugendcupsieg

kader zu verdanken (Name der Redaktion bekannt). Die frühe Abfahrt lohnte sich eindeutig, denn so konnten wir Lillifeen den einzigen überdachten Platz im WKZ beschlagnehmen.

Laut den Weisungen dauerte der Weg an den Start 30 Minuten. Aber man munkelt, dass sich ein Flitzer rund 15 Minuten vor seiner Startzeit noch immer im WKZ aufgehalten hat. Zum Glück hatte er Flügel und konnte innert Kürze hochfliegen.

Die Liveresultate der Team-1-Läufer/-innen wurden direkt ins Rechenbüro gesandt. Eifrig wurden die Punkte gezählt. Endlich stand es fest: Das Achte Weltwunder ist Tatsache – seit 1985 feiert das Gurkenkader erstmals wieder den Jugendcupsieg! Tja, so hatte es eben für die Zürcher keinen Platz mehr auf dem Podest. Die Tischbombe explodierte dank Lillifee Lavio, die Korken knallten (Richtung Zürcher, uppsiii) und die leckeren Torten rundeten unseren „easy win“ glitzernd ab.





7 Medaillen für Uri an den Schweizermeisterschaften

Am Wochenende vom 11. Und 12. September, fanden in Marbach zwei Schweizermeisterschaften für die OL-Läuferinnen und Läufer statt. Am Samstag gab es ein Kräftemessen in der Disziplin Mitteldistanz und am Sonntag wurde die Ausdauer in der Langdistanz getestet.

Für den Kanton Uri reisten starke Teilnehmer*innen nach Marbach, im Kanton Luzern. Am Samstag durfte die OLG KTV Altdorf 5 Schweizermeister-Podestplätze verzeichnen und einige Top-Ten Plätze. Stolze Schweizermeisterin im Mitteldisanz-OL ist Mirjam Würsten. In ihrer Kategorie Damen 20 liess die Zentralschweizer OL-Nachwuchskaderläuferin ihre Mitstreiterinnen mit einem Vorsprung von einer Minute zurück. Die zweite Goldmedaille holte sich Sonja Würsten. Ihr lag nach eigenen Aussagen das Gelände gut, denn es war technisch anspruchsvoll. Auch sie liess in der Kategorie DamenA kurz mit einem Vorsprung von einer Minute 31 Konkurrentinnen hinter sich. Einen weiteren Schweizermeistertitel holte sich Marcel Würsten. Der Schattdorfer gewann das anspruchsvolle Rennen in der Kategorie Herren A Mittel mit einem satten Vorsprung von zwei Minuten auf den Zweitrangierten. «Es war super schönes Gelände, welches ich zum Glück fast ohne Fehler bewältigen konnte.» meint der Marcel zu seinem Sieg.

Auch zwei Bronzemedailles durfte die OLG am Samstag verzeichnen. Eine gehört der Altdorferin Isabelle Gisler. In der Kategorie Damen 18, zeigte sie ihr Können und konnte sich den dritten Rang mit einem einminütigen Vorsprung sichern. Ebenfalls dritter wurde der Goldauer Thomas Hodler. In der Kategorie Herren 35 wurden seine Bemühungen belohnt mit einer Bronzemedaille. Das Podest verpasst hat Regula Hodler in der Kategorie Damen 35. Die Bürglerin durfte sich mit dem fünften Rang zurechtgeben. Ein weiteres Top-Ten Resultat am Samstag lieferte Peter Gisler, aus Altdorf in der Kategorie Herren 35.

Mit der Mitteldistanz in den Beinen, ging es für die meisten am Sonntag noch einmal mit Karte, Badge und Kompass ins Gelände. Zuletzt fand im Südhang des Hilfertals 2002 ein Orientierungslauf statt. Schnell belaufbare Alpweiden wechselten sich mit kleinen oder grossen, detailreichen Waldgebieten ab. Genaues Kartenlesen war also auch am Sonntag essenziell. Eine flache Fläche, ohne Steigung fand suchte man im Gelände der



Langdistanz-Schweizermeisterschaft vergebens, es hiess hoch oder runter. Die Laufenden stiessen auf fast leere Hänge, mit fast keinen Objekten und auf das Gegenteil, detaillierte Hangabschnitte mit feinem Relief.

Wie man fast erwarten durfte, war die erner Vertretung auch am Sonntag erfolgreich und holte zwei weitere Schweizermeistertitel. Somit dürfen Sonja Würsten und Marcel Würsten mit zwei Schweizermeistertiteln nach Hause gehen. Sonja gewann in der Kategorie Damen A kurz mit knappen 30 Sekunden Vorsprung. Sie darf sich somit nun auch Schweizermeisterin im Langdistanz-OL nennen. «Am Sonntag hatte ich ein besseres Gefühl, weil ich alle Posten auf anhiob gefunden hab, sehr viele hat man auch schon von weitem gesehen.» so die zweifache Schweizermeisterin. Auch Marcel Würsten lief am Sonntag die gleiche Kategorie wie am Tag davor. In der Kategorie Herren A Mittel lieferte er sich ein knappes Rennen mit dem Zweitplatzierten. Er gewann mit 20 Sekunden Vorsprung und liess seine 32 Konkurrenten hinter sich. Leider nur mit einem Schweizermeistertitel von diesem Wochenende musste sich Mirjam Würsten zufriedengeben. In der Kategorie Damen 20 konnte sie sich den guten 5. Platz sichern. Auch Irène Baumann-Zurfluh aus Altdorf wurde Fünfte in der Kategorie Damen 50. Bei den Da-

men35 wurde die Bürgerin Regula Hodler am Sonntag sechst Platzierte. Siebter wurde Thomas Hodler, aus Goldau in der Kategorie Herren 35. Die Seedorferin Deborah Stadler, konnte sich in der Langdistanz den 8 Platz bei den Damen Elite sichern. Auch Daniel Würsten aus Schattdorf wurde Achter in der Kategorie Herren 60.





NOM & 12. Nationaler

Wieder einmal stand für die Orientierungsläufer und Läuferinnen ein spannendes OL-Wochenende an. Dieses Mal verschlug es die OL-Gemeinschaft ins Oberwallis, genauer gesagt auf die Bettmeralp. Auf rund 2000 Meter über Meer galt es drei Läufe zu absolvieren. Gestartet hat das Wochenende schon am Freitagabend. In der Dämmerung machten sich die ersten Teilnehmenden auf den Weg zum Start, denn es stand die Schweizermeisterschaft im Nacht OL an. Ausgerüstet mit guter Stirnlampe machten sich rund 600 Läuferinnen und Läufer bereit für einen spannenden OL im alpinen Gelände.



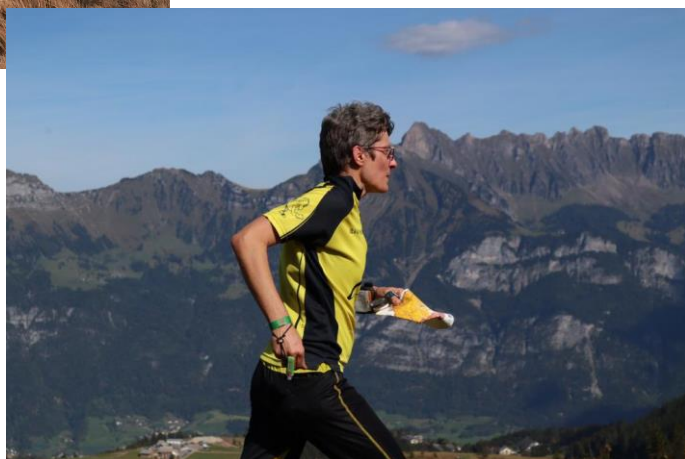
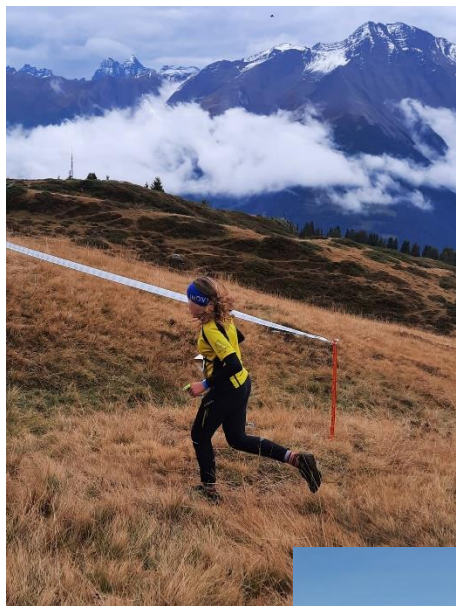
Obwohl die Beine wohl nach dem Freitagabend schon müde waren, leisteten die Urnerinnen und Urner hervorragende Leistungen an allen drei Läufen. Am Freitag konnten sogar zwei Schweizermeistertitel gutgeschrieben werden. Für Regula Hodler gab es nach der Nacht OL Meisterschaft einiges zu feiern. Die Bürglerin wurde in der Kategorie Damen 35 mit einem Vorsprung von mehr als 10 Minuten Erste. Ebenfalls erster wurde Thomas Hodler. Der Goldauer liess mit einem Vorsprung von drei Minuten seine Gegner in der Kategorie Herren 35 hinter sich. Einen weiteren Podestplatz konnte sich der Schattdorfer Patrick Würsten sichern. In der Kategorie Herren A Mittel klassierte er sich auf dem dritten Platz. Eine Sekunde langsamer war Marcel Würsten, ebenfalls aus Schattdorf, er wurde Vierter. Den Vierten Rang gab es auch für Isabelle Gisler. Die Altdorferin verpasste in der Kategorie Damen 18 knapp das Podest.

Bei der Mitteldistanz am Samstag ging es mit guten Resultaten weiter. Auf dem dritten Platz in der Kategorie Damen 20 wurde Mirjam Würsten aus Schattdorf. Ebenfalls Dritte wurde Regula Hodler aus Bürglen, in der Kategorie Damen 35. Am Samstag schaffte es auch Isabelle Gisler aus Altdorf aufs Podest und erzielte den dritten Platz. Ebenfalls Dritter wurde Tomas Hodler in der Kategorie Herren 35. Sechste wurde Renata Gisler in der Kategorie Offen Kurz. Für die Urner Natikaderathletin Deborah Stadler zählte dieser Lauf als World Ranking Event. In der speziellen Kategorie W21 wurde die Seedorferin Siebte.



NOM & 12. Nationaler

Einmal mehr zeigten die Urnerinnen und Urner, dass sie Ausdauer besitzen und eine kurze Regenerationszeit. Denn auch am Sonntag gab es Podestplätze und Top-Ten Resultate, auch wenn das Wetter nicht bei allen mitspielte. Bei den Damen 20 gewann Mirjam Würsten mit einem Vorsprung von knapp 3 Minuten den ersten Platz. Auch an der dritten und letzten Etappe dieses Wochenendes, platzierte sich Thomas Hodler auf dem Podest. Am Sonntag wurde er in der Kategorie Herren 35 Dritter. Knapp das Podest verpasste Fabian Gisler. In der Kategorie Herren 12 wurde der Altdorfer Vierter.





Herbst OL Saison





Mitgliederversammlung

Einladung

zur 35. ordentlichen Mitgliederversammlung

der OLG KTV Altdorf

Samstag 29. Januar 2022, 17:00 Uhr im Restaurant Krone*, Attinghausen

**) es gelten die dann aktuellen COVID-Bestimmungen*

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokoll der 34. schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung
4. Jahresbericht 2021
5. Rechnungsablage 2021 und Revisorenbericht
6. Budget 2022 / Mitgliederbeiträge
7. Wahlen
8. Anträge
9. Jahresprogramm 2022
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

Anträge zu Handen der Mitgliederversammlung sind bis spätestens 15. Januar 2022 schriftlich an den Präsidenten der OLG KTV Altdorf (Daniel Würsten, Hofstättlistrasse 3, 6467 Schattdorf) zu richten.

Im Anschluss an die MV – um ca. 19:30 Uhr – seid Ihr im Restaurant Krone zu einem Nachtessen eingeladen

Im Namen des Vorstandes

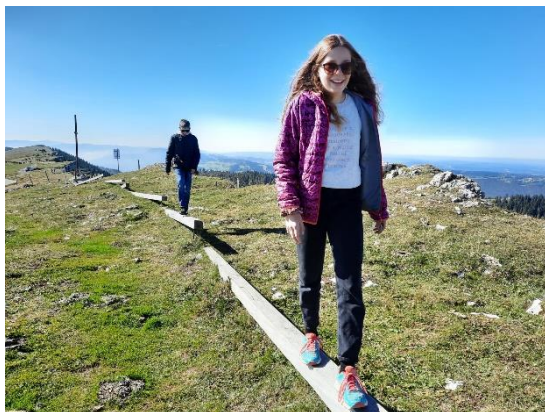
Daniel Würsten, Präsident



Herbstlager

Sonntag – Anreise

Um 10.00 h fuhren wir ab Richtung Chasseral. Ungefähr zwei Stunden Fahrzeit hatten wir vor uns. Ein Stopp hatten wir auch, denn wir hatten alle ein bisschen Hunger und assen bei Mc Donald in Biel zMittag. Nach dem Mittagessen fuhren wir noch etwa eine halbe Stunde auf den Chasseral. Als wir oben angekommen sind, konnten wir bei



wunderbarem Wetter die schöne Aussicht geniessen. Auf dem Chasseral steht ein komischer Swisscomturm. Auf dem Chasseral haben wir noch ein kleiner Spaziergang gemacht. Nachdem wir alles gesehen haben, fuhren wir zur Unterkunft. Wir mussten als erstes eine Chalange machen. Es war ein OL, der uns durch die Unterkunft geführt hat. Als wir alle Posten gemeistert haben, bekamen wir bei Doris unser Zimmerschlüssel. Der OL war irgendwie schwierig, aber lustig. Nachdem alle angekommen sind, gab es um 18.30 h das Nachtessen. Es gab feine Spaghetti mit feinen Saucen. Und danach noch einen feinen Kuchen. Nachdem alle gegessen haben, gab es um 21.00 h eine Information. Fast alle Kinder haben nach der Information noch zusammen gespielt und hatten es sehr lustig.

Alessandra

Montag – Chassagne

Zum ersten Frühstück des Lagers gibt es unter anderem ein schon fast kitschiges Alpenpanorama mit passendem Morgenrot und Quitengomfi im alu-Dösli. Danach Milchzähne und nicht mehr Milchzähne putzen und sich einen geeignetes Auto suchen um zum Sammlungsplatz zu trämeln weil man auf dem eigenen Händi offline unterwegs ist und im Französisch vor allen die grusigen Wörter aus dem Militär kann aber sonst nichts brauchbares rausbringen würde.

Nach dem Lagerevent durfte ich mich direkt in den Wald von Chassagne begeben und meines Erstaunens ging es tiptop die Posten zu finden obwohl die Wege nur in der Realität aber nicht auf meiner Karte waren. Ausserdem sah ich noch ein Gemschi oder Chamoisare wie es die einen Schweden nennen. Der Nachmittag bestand für meinen



Herbstlager



Teil aus gemütlichem Lagerplatz-Häng mit Kinder und Sonne. Anschliessend im Volg trifft man dann die halbe OLG am Chräppli posten. Abends im Lagerhaus: Superfeiner Nidlenkuchen zum Dessert, Milchzähne putzen, nach vier Jahren Jasspause wieder mal sein Glück versuchen, Seich schnuren, nicht mehr Milchzähne putzen.

Simon

Dienstag – „H“-Day

Nachdem wir aufgestanden sind, gab es schon Frühstück. Als nun alle gegessen hatten, spielten die Kinder Versteckis. Um 10.15 fuhren wir 21 Minuten zum heutigen Picknickplatz. Dort angekommen, starteten Thomas und Sam schon ein Feuerchen. Das

Thema dieses Trainings war das Kompasslaufen. Dazu gab es heute noch die H-Challenge, weil man bei dieser mit seinem GPS-Gerät ein möglichst genaues „H“ rennen musste. Zu Ende spielten die Älteren mit den Kindern 15,14.

Zurück im Hotel angekommen, spielten die Kinder noch einmal Versteckis und die Älteren Pingpong. Da heute Nacht-OL war, gab es schon um 18 Uhr Abendessen. Nach dem Abendessen spielten die Kinder wieder Versteckis und bereiteten sich auf den OL vor. Der Nacht-OL war dieses Jahr besonders. Die Spielleiter hatten im Garten ein Labyrinth, das aussah wie ein „H“, mit Stöckern und Bändern in den Boden gesteckt. Innerhalb und Ausserhalb des „H`s“ waren die Posten aufgestellt. Man durfte nicht über die Bänder Klettern oder sie auf eine andere Weise Überqueren. Auf dem ersten Platz landeten Jan Brand und Yannick Fröhlich. Als nun alle einen Preis vom Tisch abholen durften, gab es das lang ersehnte Dessert. Es gab Fruchtsalat. Später spielten die Älteren gegen die Jüngeren einen Pingpong-Match. Die Kinder gewannen oft, wobei die Älteren nur mit 4-5 Gewinnen wegkamen. An diesem Abend gingen wir um ca. 12Uhr ins Bett und schliefen erschöpft ein.

Malik und Alex



Mittwoch – Der Ruhetag

- 7:30 Salon rose – Wecker klingelt
- 7:50 Lisa - «Pssst, Ursula, chasch du die Türä ufmachä?»
- 7:52 Nachricht im Lagerchat - «Kann bitte jemand die Tür vom Salon rose von aussen aufmachen?»
- 7:54 Regula rettet Bewohnerinnen des Salon rose - «Wer luegt am morgä am 10 vor achti ufs Handy? D Regulaaa»
- 8:36 Ursula und Seraina gehen zum Studieren nach Bern, Stifel - «Jetzt fahr ich grad mit zwei Studiärändä a Bahnhof damit sie einisch tragendi Stützene vu der zuekünftige Gsellschaft werdet»
- 10:00 Deborah macht nichts - «Jetzt luäg ich amänä Rasäspränkler zuä»
- 10:00 Andrea beantwortet Whatsapp Nachrichten und hat Ferien gebucht, Aletsch Halbmarathon (oder so) – «Ich luege jetzt unfiltereti Föteli vode Staatsreis ah...»
- 10:22 Deborah schraubt die Türklinke des Salon rose ab 😞
- 10:23 Deborah montiert die Türklinke wieder
- 10:26 Lisa ist in einem Meeting
- 10:30 Katrin hat eine Vorlesung geschaut und macht sich jetzt ready zum secklä.
- 11:00 Deborah, Andrea und Katrin starten ihren 90-minütigen Longjogg auf den Creux du Van
- 11:45 Deborah erwähnt das erste Mal, dass sie Hunger hat. Andrea stimmt ihr zu.
- 14:10 Deborah, Andrea und Katrin kommen am Ende ihres 90-minütigen Longjoggs auf dem Creux du Van an. Lisa war nicht auf dem Creux du Van
- 16:20 Lisa – Schreibt ein integratives Workspace Konzept für ein imaginäres Hotel in Gstaad
- 17:14 Seraina und Ursula diskutieren im Zug – «Findsch es würkli schlimmer das mer es Lama ned vumene Hirsch cha unterscheide als es Ross ned vumene Reh?»
- 17:45 Die zukünftigen Stützen der Gesellschaft kehren nach einem langen Unitag zurück ins Lager
- 18:30 Zeit fürs Abendessen. Katrin geht Haarebürsten.
- 18:31 Deborah liegt immernoch in ihrem Bett. Es gjbt seit einer Minute essen. Katrin muss aufs Klo
- 19:00 Ganzer Salon Rose spielt Ping Pong. Rundlauf in zwei Teams: «Erwachsene» gegen Kinder.



Herbstlager

22:00 Salon Rose geht ins Bett. Ausser Seraina – Sie muss noch etwas üben fürs morgige Jassturnier.

Bewohnerinnen des Salon Rose



Donnerstag – Jurawald und Alpen

Heute Morgen wurden wir mit einem wunderschönen Sonnenaufgang begrüsst. Da sich die Wolken in der Nacht verzogen hatten, konnten wir wieder das ganze Alpenpanorama bestaunen. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg in den Wald vom Le Communal. Uns erwartete ein typischer Jurawald mit vielen Wiesen dazwischen. Da sich Le Communal auf einem erhöhten Hügellücken befindet, wehte ein kalter Wind. Dies veranlasste uns, sofort warme Kleider anzuziehen.

Vor den Läufen erhielten wir von Isabelle noch eine Spezialaufgabe: In den Gruppen vom Montag mussten wir im Verlauf des Tages mit Waldmaterial ein Landart-Kunstwerk erstellen. Danach durften wir auf 3 Bahnen auf Postenjagd gehen.

Nach der Trainingszeit stellte jede Gruppe ihr Kunstwerk vor. Vom OL-Läufer über Hochzeiten und Mandalas war alles dabei. Am besten hat uns der Bauernhof von Ursulas Gruppe gefallen.



Herbstlager

Auf der Rückfahrt zum Lagerhaus haben wir noch einen Halt auf dem Pass von Vue-des-Alpes gemacht. Dort bestaunten wir das grandiose Alpenpanorama und die kleinen und grossen Kinder sind auf die Rodelbahn. Um 18 Uhr haben wir das Nachtessen vorgeholt. Gestärkt mit Ebly, Bohnen und Poulet-Entrecôte starteten wir mit dem all-



jährlichen Jassturnier. Bis Mitternacht wurde gejasst und mit einem verdienten Sieg entschieden Jan und Yannick das Turnier für sich.

Jan

Freitag – Le Trembley

Heute am Morgen hatten wir den 95 Geburtstag von Dolfi gefeiert, dann gab es Morgenessen. Danach spielten wir Kinder noch Verstecken und dann ging es schon auf den Platz. Es gab eine lange und eine kurze Bahn zu jeder gab es einen Massenstart. Das Gelände war sehr schön. Sam machte noch ein Feuer und wir konnten Schokobananen und Käsebrote machen. Am Schluss spielten wir noch «Ferkickerlies». Wir konnten den Platz sehr geniessen und gingen dann ins Lagerhaus zurück duschen.



Wir Kinder spielten noch «Versteckis» bevor der Gala Abend anfang. Es gab einen sehr feinen Apéro und dann spielten wir alle zusammen ein kahoot. Danach wurde das Wochen Quiz von Isabell und Jürg aufgelöst. Zum Schluss gab es noch ein grosses danke und Geschenke an die beiden.

Lyan



Samstag – Abreise

Der Samstagmorgen ging sehr schnell vorbei. Wir alle mussten noch vor dem Frühstück unsere Sachen packen, weil die Zimmer um halb neun frei sein mussten. Das Personal von der Unterkunft musste alle Bettzüge und Tücher frühzeitig waschen, da sie anscheinend nur eine Waschmaschine hatten. Nachdem alle Koffer und Taschen ins Auto verstaut waren, ging es zum wohlverdienten Frühstück. Nach dem Essen spielten, wie jeden Morgen, alle Kinder und Junggebliebene miteinander zum letzten Mal Tischtennis. Mit der Zeit verabschiedeten sich immer mehr und fuhren los. Die 20 Jahren Lager von Hellmüller's waren somit vollständig beendet. Herzlichen Dank euch nochmals für die tolle Zeit! Für das leibliche Wohl sorgen Auf der Maur's in den letzten paar Jahren hervorragend. Auch euch sagen wir danke!

Jill





Herbstlager





Herbstlager





ZJOM Schlusslauf

Am Samstag konnten die Urner OL Läuferinnen und Läufer bei herrlichem Wetter das offizielle Saisonende geniessen. Orientierungsläufe in einem schönen Herbstwald sind an sich schon ein Erlebnis, doch wenn man noch um die Letzten Punkte in der Meisterschaft kämpfen muss, wirkt es noch einmal mehr attraktiver. Am 23. Oktober fand in Ennetmoos Nidwalden der Schlusslauf der Zentralschweizer Jugend OL Meisterschaften (kurz ZJOM) statt. Dies war ein regionaler OL der, wie die neun vorhergehenden zur ZJOM-Gesamtwertung zählte. Von den Zehn gab es aber vier Streichresultate.

Vorallem für den Urner Nachwuchs war der Lauf ein voller Erfolg. Alessandra Gisler durfte sich in der Kategorie Damen 12 über den ersten Platz freuen. In der Kategorie Damen 14 verpasste Jill Nietlispach aus Bürglen nur knapp das Podest. Genauso erging es Mireille Gisler in der Kategorie Damen 18. Der Altdorfer Fabian Gisler wurde konnte sich auch den vierten Platz sichern in der Kategorie Herren 12. Achte wurde die Bürglerin Chantal Nietlispach in der Kategorie Damen 16. Pavel Sanchez aus Altdorf konnte sich in der Kategorie Herren 12 den 11. Platz sichern.

Über die Saison 2021 hinweg konnten sich drei Urnerinnen und ein Urner beweisen und sich einen Podestplatz in der Gesamtwertung sichern. Gold gewann der Altdorfer Fabian Gisler. In der Kategorie Herren 12 erreichte er die Maximalpunktzahl. Somit liess er den Zweitplatzierten mit satten 12 Punkten hinter sich. Isabelle Gisler verteidigte über die Saison hinweg den zweiten Platz. In der Kategorie Damen 18 gewann die Altdorferin Silber in der Gesamtwertung. In derselben Kategorie stand eine weitere Altdorferin auf dem Podest. Mireille Gisler wurde in der Gesamtwertung Dritte. Auch Alessandra Gisler durfte sich zum dritten Platz gratulieren lassen. Die Altdorferin bewies ihr Können in der Kategorie Damen 12.





Samstag, 6. November

In Bem liefen am Samstag ganz viele Athlet:innen durch den Bahnhof. Zufällig trafen sich dann alle dieser vollbepackten Leuten am selben Gleis und stiegen alle an einem Ort aus. Dies muss wohl das ZesOLNak sein. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es auf die Strassen von Zollikofen, um kurze Zeit später den Trainingswald zu erreichen. Nach einer kurzen Einführung ging es los. Zuerst starteten die Jüngsten, und die Nächsten nach steigender Kategorie, und so weiter.

Wir bekommen unsere Karte. Doch was ist denn das? Auf der Karte ist ein Postennetz eingezeichnet, und das ein oder andere Postenkreislein mit der roten Farbe ausgefüllt. Das ist aber merkwürdig. Beim ersten Posten angelangt fällt uns noch etwas weiteres auf, an Stelle von SI Einheiten sind Papierzettelchen bei der typisch orange-weisser Flagge. Auf den Zettelchen stehen Nummern von 1-30, was das wohl für einen Zweck hat? Sicherheitshalber nehmen wir ein Zettelchen mit. Auf dem Weg zu unserem nächsten Posten, kommt uns plötzlich Véro entgegen. In schnellen Sprüngen immer näher, irgendwie ist das nicht gewöhnlich während einem Training. Wir laufen trotzdem fast ungestört den nächsten Posten an, doch bevor wir dort ankommen, werden wir eingeholt. Véro tippt uns auf den Rücken während dem sie uns eine Frage stellt. Diese lautet so: "Was für eine Schuhgrösse hat Yves?" Keine Ahnung, aber etwas müssen wir wohl antworten. "43?" Véro gibt uns zu verstehen, dass unsere Antwort falsch ist und schreibt sich etwas auf ihre Kartenrückseite. Verschwommen erkennen wir die Zahl 100. Aus Sicherheitsgründen wagen wir uns nicht an einen mit Farbe ausgefüllten Postenkreis, was könnte uns da denn alles erwarten? Wir müssen nach exakt 60 Minuten wieder beim Startpunkt sein, das war eine der Anweisungen des Trainerteams gewesen. Nachdem wir weiter Posten ohne eine andere Person gesehen zu haben anlaufen, wollen wir mit kleinen Umwegen zum Startpunkt zurück. Doch bevor wir dort ankommen hören wir ein rascheln, plötzlich springt Sven aus dem Gebüsch, und tippt uns ebenfalls auf die Schulter. Er erklärt uns, dass wir nun unsere, jeweils bei den Posten gesammelten Zettelchen, austauschen müssen. Wir erhalten seine Zettelchen und er unsere. Wir rennen zum Startpunkt, sobald wir näher kommen hören wir Adrian zählen. Er zählt von 10 runter. Wir machen einen zackigen Spurt und erreichen noch ganz knapp vor der Eins das Ziel.



Beim Haus angekommen gab es nächste Infos für den Abend. Adi kündigte an, dass am nächsten Tag ein sportliches Programm sei, weil wir wenig Zeit hätten. Darauf Antwortete Jan: "Mir sind ja sportlich!" Einige Stunden später sollte der Abschlussabend stattfinden, den die Ältesten des Kaders vorbereiteten. Adi sagte in den Raum: "Die ältische hend ja de wichtigsti Teil vo hütt vorbereitet" Dies wurde von Pascal mit einem kritischen Blick beantwortet. Sie hatten innert kürzester Zeit ein Kahoot zu ihrem Kaderleben erstellt, welches den Zuschauenden einen Einblick in ihre Kaderzeit brachte. Während dem Kahoot wurden viele alte Geschichten erzählt von früheren Jahren und schon kurz darauf wurden in den Schlägen die Lichter gelöscht.

Anna Stüdeli

Sonntag, 7. November

Am Sonntag gab es schon um 7:00 Uhr Morgenessen. Das war hart da wir spät ins Bett gegangen sind. Vorher musste man das Gepäck vor dem Haus haben und ein paar Leute den Tisch gedeckt. Diese mussten nach dem Morgenessen nicht helfen das Haus zu putzen, da sie einen frühen Start bei der TOM hatten. Das Morgenessen bestand aus verschiedenen Müesli und Brot. Bevor wir aber auf den Zug nach Münsingen gingen oder anfangen zu putzen, hielt Adi noch eine Abschlussrede. Für die ältesten Kader Athleten war es der letzte Kazu. Nachher gingen wir gestaffelt ins WKZ. Mit dem Zug nach Bern und von dort mit dem Zug nach Münsingen. Beim WKZ angekommen mussten wir zuerst durch den Corona check. Jeder bekam ein Armband, nur mit dem durfte man starten. Dann zogen wir uns um. Zum Start gingen wir mit dem Shuttle, es dauerte ca. 20min. Von der Shuttlehaltestelle ging es dann nochmals ca. eine halbe Stunde bis zum Start. Das Laufgebiet war ein Nordhang und am Morgen noch schattig deshalb war es sehr kalt. Von dem Ziel ging es dann wieder eine gute Viertelstunde zum Shuttle. Der brachte uns dann ins WKZ. Nach dem Auslesen konnten wir uns dann endlich wieder warm anziehen und etwas essen. Am späten Nachmittag war dann die Rangverkündigung. Viele von uns erzielten sehr gute Resultat. Nach der Rangverkündigung machte sich jeder wieder auf die Heimreise. Ich fand es ein sehr tollen Kazu, er wird uns allen in Erinnerung bleiben.

Andri Gujan



Willi und Walti fraget us...

Das steht auf meiner ID:

E2957289

Da findet ihr mich auf der Rangliste:

Rangliste so etwas kenne ich nur noch von früher

Damit verdiene ich mein tägliches Brot:

Ich berate und verkaufe Sicherheitstechnik an Grossfirmen / bin bei einem führenden Distributor angestellt. Das sollte reichen oder ?

Sicher ist sicher... 😊

Ihr könnt es nennen wie ihr möchtet....

Senior Account Manager



Nebst dem Schuftan mache ich noch:

Ich gehe gerne in die Natur mit meiner Familie (meiner Frau & den 3 Girls)

Man trifft mich im Sommer viel am Wandern und Biken, aber meine Leidenschaft sind die kalten verschneiten Winter im Engadin.

Ich bin ein angefressener Freerider und mache alles was mit Schnee zu tun hat.

Früher war ich ein verbissener Snowboarder und konnte mir nie vorstellen wieder Skis unter den Füssen zu haben. Jedoch ändert sich vieles wenn man älter wird und mit Kindern unterwegs ist... so wäre es auch mühsam gewesen, immer das Board abzuziehen und den Girl's zu helfen, als sie angefangen haben Ski zu fahren... Also habe ich das Board in zwei breite Bretter getauscht und bin sehr zufrieden damit.

Wann war deine letzte Teilnahme an einem OL?

Keeeeeine Ahnung... ich denke so Mitte 90ziger



Willi und Walti fraget us...

Weshalb hast du mit dem OL aufgehört?

Weil Armin, Walti und Bruno besser waren als ich... nein Spass bei Seite.

Ich arbeitete zuerst in Stansstad und bin dann auch nach Nidwalden gezogen, so habe ich langsam den Kontakt zum OL verloren und hatte in dieser Zeit auch plötzlich andere Interessen.

Welches ist deine liebste OL Erinnerung?

Ohhh das ist schwer! Ich mache es kurz... coole OL Klicke...mega Lager / Arcegno ist mir auch geblieben und ein Lager im Vallee de Joux... Armin weiss sicher noch Welches, wir hatten dort Schokoladencreme aus der Dose gefuttert..jeder eine ganze Dose 😊usw.

Was für ein nützliches Utensil sollte man noch für den OL-Sport erfinden, damit man dich wieder an einem OL antrifft?

Ein Headupdisplay am Stirnband welches dir die beste Route vorschlägt und nebenbei noch die Playlist spielt die dich motiviert um als Sieger ins Ziel einzulaufen.

Wer sollte als nächstes ausgequetscht werden?

Mein Cousine, Bruno Küttel





Rangliste

Nid-+Obwaldner OL, Melchsee-Frutt,

21.8.21

- H12 1. Fabian Gisler
H14 5. Fabio Loretz
H16 2. Linus Muheim
HAM 1. Marcel Würsten
HAK 2. Sven Gisler
3. Mike Gisler
H35 1. Thomas Gisler
3. Peter Gisler
H55 9. Walter Baumann
H60 2. Daniel Würsten
D10 Linnea+Elisa Hodler
D12 4. Alessandra Gisler
D16 Chantal Nietlispach
D18 3. Isabelle Gisler
DAL 7. Lara Gisler
DAK 7. Sonja Würsten
12. Monika Würsten
14. Alexandra Gisler
D35 3. Regula Hodler
D50 2. Cornelia Gisler-Musch
5. Irène Baumann-Zurfluh
OK 1. Diego+Jake Dittli

Milchsuppen Abend OL Thalwil,

25.8.21

- A 13. Mirjam Würsten
14. Marcel Würsten
25. Daniel Würsten
B 13. Sonja Würsten
C 13. Monika Würsten

Wisliger OL, Weisslingen, 29.8.21

- D18 17. Isabelle Gisler
D20 7. Mirjam Würsten
18. Lara Gisler

6. Berner Abend OL, Dreihübel

- A 19. Mirjam Würsten

10. TMO San Gottardo, 5.9.21

- HAK 1. Sven Gisler
2. Mike Gisler
DAK 13. Alexandra Gisler

Innerschwyz OL, Fallenfluh, 5.9.21

- HAL 27. Marcel Würsten
Patrick Würsten
HAK 3. Philipp Walker
H35 1. Thomas Hodler
2. Peter Gisler
H60 2. Daniel Würsten
H18 1. Jannik Röhlin
H16 3. Linus Muheim
H14 9. Fabio Loretz
H12 1. Fabian Gisler
DAL 3. Lara Gisler
D35 1. Regula Hodler
D50 4. Cornelia Gisler-Musch
D55 Monika Würsten
D18 2. Isabelle Gisler
3. Mireille Gisler
D16 4. Chantal Nietlispach
D14 4. Jill Nietlispach
D12 3. Alessandra Gisler
Fam. 1. Roger Dittli



Rangliste

MOM, Marbachegg, 11.9.21

DE	19.	Deborah Stadler
D20	1.	Mirjam Würsten
	13.	Lara Gisler
H12	20.	Fabian Gisler
HAM	1.	Marcel Würsten
H35	3.	Thomas Gisler
	7.	Peter Gisler
H55	36.	Walter Baumann
H60	25.	Daniel Würsten
D12	19.	Alessandra Gisler
D18	3.	Isabelle Gisler
	12.	Mireille Gisler
DAK	1.	Sonja Würsten
D35	5.	Regula Hodler
D50	15.	Cornelia Gisler-Musch
	17.	Irène Baumann-Zurfluh
D55	37.	Monika Würsten

LOM Hilferenpass, 12.9.21

DE	8.	Deborah Stadler
D20	5.	Mirjam Würsten
	13.	Lara Gisler
H12	14.	Fabian Gisler
HAM	1.	Marcel Würsten
H35	7.	Thomas Hodler
H55	43.	Walter Baumann
H60	8.	Daniel Würsten
D12	21.	Alessandra Gisler
D18	11.	Isabelle Gisler
DAK	1.	Sonja Würsten
D35	6.	Regula Hodler
D50	5.	Irène Baumann-Zurfluh
D55	25.	Monika Würsten

11. TMO Cioss Prato, 19.9.21

HAL	4.	Sven Püntener
	8.	Marcel Würsten
H60	2.	Daniel Würsten
DAL	4.	Mirjam Würsten
DAK	1.	Sonja Würsten
	10.	Monika Würsten
D50	2.	Vreny Püntener

Zuger OL, Zug, 19.9.21

A	8.	Patrick Würsten
	21.	Yannick Fröhlich
	35.	Thomas Hodler
	61.	Peter Gisler
B	20.	Cornelia Gisler-Musch
H14	9.	Fabian Gisler
	11.	Fabio Loretz
H16	1.	Linus Muheim
FamK	1.	Fam. Dittli
D12	6.	Alessandra Gisler
D14	5.	Jill Nietlispach
D16	6.	Chantal Nietlispach
D18	2.	Isabelle Gisler
	4.	Mireille Gisler

NOM, Bettmeralp, 24.9.21

D20	13.	Lara Gisler
		Mirjam Würsten
HAM	3.	Patrick Würsten
	4.	Marcel Würsten
HAK	26.	Peter Gisler
H35	1.	Thomas Hodler
D18	4.	Isabelle Gisler
DAM	9.	Mireille Gisler



Rangliste

DAK 14. Cornelia Gisler-Musch

D35 1. Regula Hodler

11. Nat. OL, Bettmeralp, 25.9.21

W21 7. Deborah Stadler

D20 3. Mirjam Würsten

10. Lara Gisler

H12 15. Fabian Gisler

HAL 9. Marcel Würsten

14. Patrick Würsten

HAK 10. Mike Gisler

11. Sven Gisler

H35 3. Thomas Gisler

13. Peter Gisler

H60 20. Daniel Würsten

D12 17. Alessandra Gisler

D18 3. Isabelle Gisler

21. Mireille Gisler

DAK 1. Sonja Würsten

38. Alexandra Gisler

D35 3. Regula Hodler

D50 10. Cornelia Gisler-Musch

D55 22. Monika Würsten

OK 6. Renata Gisler

12. Nat. OL, Bettmeralp, 26.9.21

W21 18. Deborah Stadler

D20 1. Mirjam Würsten

18. Lara Gisler

H12 4. Fabian Gisler

HAM 11. Marcel Würsten

24. Patrick Würsten

HAK 12. Sven Gisler

23. Mike Gisler

50. Peter Gisler

H35 3. Thomas Hodler

H60 34. Daniel Würsten

D12 15. Alessandra Gisler

D18 8. Isabelle Gisler

18. Mireille Gisler

DAK 8. Sonja Würsten

Alexandra Gisler

D35 5. Regula Hodler

D50 10. Cornelia Gisler-Musch

D55 Monika Würsten

World Cup Final Long Cansiglio (I), 30.9.21

WE 38. Deborah Stadler

World Cup Final Middle, Cansiglio (I), 2.10.21

WE 54. Deborah Stadler

13. Nat. OL Flumserberg, 2.10.21

HAL 23. Marcel Würsten

H35 4. Thomas Gisler

11. Peter Gisler

H60 10. Daniel Würsten

H12 12. Fabian Gisler

DAK 18. Sonja Würsten

42. Alexandra Gisler

D35 5. Regula Hodler

D50 8. Cornelia Gisler-Musch

D55 23. Monika Würsten

D20 13. Mirjam Würsten

16. Lara Gisler

D18 7. Isabelle Gisler



Rangliste

D12 26. Alessandra Gisler

OK 17. Renata Gisler

14. Nat. OL, Flumserberg, 3.10.21

HAM 1. Marcel Würsten

HAK 4. Sven Gisler

29. Peter Gisler

41. Mike Gisler

H35 5. Thomas Hodler

H12 11. Fabian Gisler

DAK 6. Sonja Würsten

43. Alexandra Gisler

D35 6. Regula Hodler

D50 17. Cornelia Gisler-Musch

D20 7. Mirjam Würsten

14. Lara Gisler

D18 10. Isabelle Gisler

D12 20. Alessandra Gisler

Weekend Romand Long, La Barillette,

10.10.21

HAL 12. Marcel Würsten

H60 2. Daniel Würsten

DAK 1. Sonja Würsten

D55 9. Monika Würsten

12. TMO Rovio, 16.10.21

HAM 1. Patrick Würsten

H60 3. Daniel Würsten

DAK 8. Sonja Würsten

Monika Würsten

1. TMO Muggio-Cabbio / Bruzella,

17.10.21

HAL 9. Patrick Würsten

12. Marcel Würsten

H60 2. Daniel Würsten

DAK 3. Sonja Würsten

11. Monika Würsten

Zurzacher OL, Iberg, 17.10.21

DAK 2. Anita Kempf

ZJOM Schlusslauf, Kernwald 23.10.21

H12 11. Pavel Sanchez

H14 4. Fabian Gisler

5. Fabio Loretz

D12 1. Alessandra Gisler

D14 4. Jill Nietlispach

D16 8. Chantal Nietlispach

D18 4. Mireille Gisler

A 2. Simon Hodler

11. Mirjam Würsten

26. Thomas Hodler

36. Lara Gisler

43. Peter Gisler

B 3. Daniel Würsten

14. TMO Caverigno, 30.10.21

HAL 7. Patrick Würsten

11. Marcel Würsten

DAL 2. Mirjam Würsten

DAK 13. Sonja Würsten

15. TMO S.Antonino, 31.10.21

HAL 4. Marcel Würsten

H60 3. Daniel Würsten

DAL 1. Mirjam Würsten



Rangliste

- DAK 8. Sonja Würsten
12. Monika Würsten

TOM, Toppwald, 7.11.21

- H12 17. Altdorf/Rymenzburg
Fabian +Alessandra
Gisler, Sina Herger
- HAK 1. Altdorf/Luzern
Marcel Würsten, Noah
Bühlmann, Tim Franssen
- D14 14 Altdorf/NOW
Jill Nietlispach, Lina
Weber, Marisa Jans
- D18 4. Altdorf/Suhr/Bussola
Isabelle Gisler, Rosa
Bieri, Livia Sax
- DE 11. Altdorf/Chur/Zug
Mirjam Würsten, Delia
Giezendanner, Andrea
Hess
17. Altdorf/NOW/Luzern
Lara Gisler, Aline Mathis,
Sara Portmann

2. TMO, Taverne, 14.11.21

- D50 12. Monika Würsten
DAK 7. Sonja Würsten
H60 3. Daniel Würsten
HAL 7. Marcel Würsten

